

# Die Zukunft des Egger Spiel- und Dorfplatzes

Die Stadt Konstanz möchte große Teile des Egger Spiel- und Dorfplatzes mit Wohnungen bebauen. Mit dem Aufstellungsbeschluss vom 23.01.2016, dem im Gemeinderat zugestimmt wurde, will die Stadt Konstanz "die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen" auf dem Egger Spiel- und Dorfplatz vollziehen. Es soll der momentan gültige Bebauungsplan so geändert werden, dass große Teile des Spiel- und Dorfplatzes einer massiven Wohnbebauung weichen sollen.

## Bisherige Planungen und was will die Stadt ändern

Der momentan gültige Bebauungsplan von 1993 basiert auf der Annahme, dass sich die Bevölkerung Eggs von 364 auf ca. 750 Personen erweitern wird. Diese Zahl ist heute bereits überschritten (Egg hat rund 770 Einwohner) und Egg wird weiter wachsen - gemäß Handlungsprogramm Wohnen auf über 1000 Einwohner. Der momentane Bebauungsplan sieht auf dem Egger Spiel- und Dorfplatz die Errichtung eines Kindergartens (für 3 Gruppen mit jeweils ca. 15 Kindern) mit gleichzeitiger Nutzung als Jugendhaus und Gemeinschaftshaus für die Egger Bürgerinnen und Bürger zur Feierabends-, Sonn- und Feiertagsnutzung vor. Dies möchte die Stadt in eine reine Wohnbebauung gemäß des „Handlungsprogramms Wohnen“ ändern. Ein Kindergarten, Jugendhaus und Gemeinschaftshaus sind NICHT mehr vorgesehen!

## Was sagen die Egger Bürgerinnen und Bürger zu diesen Plänen?

Die große Mehrheit der Egger Bürgerinnen und Bürger lehnt diese Pläne ab. Dies spiegelt sich in mehr als 300 namentlichen Unterschriften von Eggern wider, mit der sie sich gegen eine Wohnbebauung auf dem Egger Spiel- und Dorfplatz aussprechen. In keinem anderen Ortsteil in Konstanz stieg die relative Einwohnerzahl in den letzten Jahren so stark wie in Egg. Dies geschah im breiten Einvernehmen mit den Eggern: Viele freuten und freuen sich über die zahlreichen neuen netten Menschen in Egg. Bürgerproteste gegen diese Entwicklung fanden, zumindest für uns wahrnehmbar, nicht statt. Warum sich die Egger gegen die Vernichtung der Dorfmitte wehren, soll im Folgenden dargelegt werden.

## Erweiterung von Egg ohne Ortsteilentwicklung?

Egg ist in den letzten Jahren wie kein anderer Stadtteil in Konstanz gewachsen (z.B. nahm die Einwohnerschaft in den letzten 10 Jahren um mehr als 50% zu). Die folgende Abbildung zeigt Egg im Jahre 1989. Der Vergleich mit der heutigen Situation macht das Wachstum mehr als deutlich.

Dies geschah im breiten Einvernehmen mit den Eggern. Dass jetzt das Dorfzentrum – und damit die einzig öffentlich zugängliche Fläche in Egg – zur Errichtung von Wohnungen bebaut werden soll und dies, ohne dass sich signifikant etwas an der Infrastruktur von Egg ändern soll, halten wir für verantwortungslos. Denn: Völlig abgekoppelt vom Egger Wachstum wurde der Ortsteil gar nicht entwickelt. So wurden festgeschriebene Planungen für ein Gebäude zur



Abb.: Egg 1989

Nutzung als Kindergarten, Jugendhaus sowie Gemeinschaftshaus nicht weiterverfolgt. Wir benötigen ein ganzheitliche städteplanerische Ortsteil-Entwicklung von Egg, die das Zentrum entwickelt und nicht zerstört!

## Kinder und Jugendliche in Egg

In den letzten Jahren sind viele Familien mit Kindern nach Egg gekommen. So hat Egg prozentual die meisten Familien mit Kindern unter 18 Jahren (29% aller Einwohner) aller Konstanzer Stadtteile. Momentan wohnen rund 61 Kinder bis 5 Jahre und rund 113 von 6 bis 17 Jahre in Egg. Für diese brauchen wir einen Kindergarten und ein Jugendhaus! Kindergartenplätze sollen in anderen Stadtteilen geschaffen werden – das Jugendhaus soll ersatzlos gestrichen werden!

Mit der Errichtung von zwei Anschlussunterkünften (AU) in Allmannsdorf sollte auch von dort mit einer besonderen Nachfrage an Kindergarten- und Hortplätzen zu rechnen sein. Dies bedeutet, dass dann aufgrund der AU in Egg und den zwei AUs in Allmannsdorf ein ganz besonderer Bedarf an Kindergarten- und Hortplätzen besteht, der in den heutigen Planungen nicht beinhaltet ist. Anstelle den Kindergarten in Egg aufzugeben, sollte überlegt werden, ob Bedarfe in Egg und an der Universität an Hort- und Kindertagesstättenplätze sich nicht auch über eine geeignete Infrastruktur in Egg bedienen lassen. Gerade für Studierende wäre die Nähe zur Universität ideal.

Fazit: Die Planungen der Stadt sind uns nicht verständlich. Denn zahlreiche weitere Kinder werden in den nächsten Jahren mit der Errichtung und dem Bezug der Anschlussunterkunft in Egg und der Entwicklung von Egg-Ost – hier sind 70 Wohneinheiten geplant – erwartet. Für diese brauchen wir die im Bebauungsplan geschilderte Infrastruktur an Kindergarten und Jugendhaus!

Der Bolzplatz in der Egger Mitte – ein Magnet für unsere Kinder und Jugendlichen – ist in Gefahr, den Planungen zum Opfer zu fallen. Dieser wird, wie durch den Zustand des Rasens in nachfolgenden Abbildung zu entnehmen ist, intensiv genutzt. Wir befürchten, dass bei einer, durch die



Abb.: Egger Bolzplatz

Bebauung des Spielplatzes entstehenden Verdichtung, der Bolzplatz wegfallen wird. Dieser ist aber unabdingbar für unsere Kinder, da er der einzige im ganzen Ort ist und die einzige öffentliche Fläche zum Spielen der älteren Kinder!

### Integration der Flüchtlinge in Egg

Der Bau einer Anschlussunterkunft für Flüchtlinge in Egg hat begonnen. Die Stadt baut in Egg ein Gebäude mit 11-12 Wohnungen zur Unterbringungen von Flüchtlingen. Egg erwartet demnach alleine durch die Anschlussunterkunft ein Wachstum von mindestens 5%. Für das Gelingen der Integration der Flüchtlinge werden wir uns uneingeschränkt einsetzen. Aber: Wir finden es verantwortungslos, dass die Infrastruktur, die man auch für die Integration von Geflüchteten, die in die Anschlussunterkunft nach Egg kommen, nicht schaffen will und die Egger mit der Herausforderung der Integration alleine lässt. Weiter ist es nicht nachvollziehbar, dass in dem Ortsteil, in dem die Geflüchteten wohnen werden, die Infrastruktur sogar abgebaut werden soll - was mit der Wohnbebauung auf dem Egger Spiel und Dorfplatz geschieht.

Gerade für die Integration der Flüchtlinge, aber auch für unsere Kinder, Jugendlichen und Senioren, sind Möglichkeiten zum Begegnen und zum gegenseitigen Austausch und Unterstützung unabdingbar. Diese müssen in der Dorf-

mitte auf dem Spiel- und Dorfplatz geschaffen werden, dem Dorfzentrum. In anderen Ortsteilen von Konstanz werden „Bürgerhäuser“ errichtet; genauso wichtig sind diese für Egg, einen Ortsteil ohne jegliche Infrastruktur. Egg braucht eine Mitte!

### Wie geht es weiter?

Zu den Plänen der Stadt Konstanz, den Egger Spiel- und Dorfplatz massiv mit Wohnungen zu bebauen, haben zahlreiche Egger Bürgerinnen und Bürger Stellungnahmen abgegeben. Der Egger Bürgergemeinschaft e.V. liegen eine Vielzahl dieser Eingaben vor. Die Stadt Konstanz verspricht, dass es vor den weiteren rechtlich erforderlichen Verfahrensschritten der Bebauungsplanänderung voraussichtlich nach der Sommerpause zusätzlich einen öffentlichen Workshop geben wird, in den wir unsere Ideen und Argumente einbringen können.

### Zu guter Letzt

Die Egger Bürgergemeinschaft, die momentan rund 130 Mitglieder hat, setzt für eine nachhaltig positive Entwicklung von Egg und seiner Mitte ein. Die Egger Bürgerinnen und Bürger haben sehr viele Themen in den letzten Monaten eingebracht, die z.B. von einem genossenschaftlich geführten Café und Lädle bis zur Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt reichen. Diese und zahlreiche weitere Themen und deren Realisierung sind wichtig für Egg – für die, die jetzt hier wohnen und die, die noch kommen werden.

Wir haben aber die Sorge, dass bei einer unzureichenden Weiterentwicklung der Egger Mitte, mehr Probleme geschaffen werden, als man sie zur Abmilderung der Mietkosten und Wohnungsnot mit einer Wohnbebauung des Egger Spiel- und Dorfplatzes schafft. Mit der Unterzeichnung der Online Petition „Für eine Egger Mitte für Alle! Keine Wohnbebauung auf dem Egger Spiel- und Dorfplatz!“ können Sie uns unterstützen. Mehr dazu und vielem anderen finden Sie unter [www.konstanz-egg.de](http://www.konstanz-egg.de). Haben Sie Fragen oder Anregungen, bitte kontaktieren Sie uns.

Egger Bürgergemeinschaft e.V.  
Andreas Marx

Der momentan gültige Bebauungsplan mit dem vorgesehen Kindergarten, Jugendhaus und Gemeinschaftshaus

Der gegenwärtige Egger Spiel- und Dorfplatz

Der Geltungsbereich zur geplanten Bebauungsplanänderung